

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 15

Artikel: O Weh... o Clay!
Autor: Mumenthaler, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-503459>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

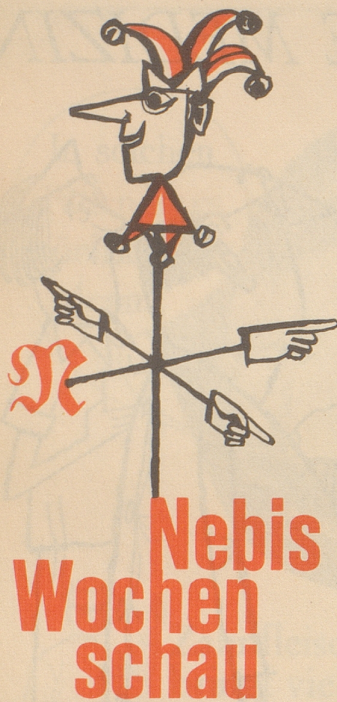
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eidgenossenschaft

Seit dem bekannten «Rückzug der Schweizer aus Innsbruck», von vielen Schweizern in düsteren Farben mitsamt dem Teufel an die Wand gemalt, bemühen sich erstaunlich viele Parlamentarier mit Feuereifer um eine staatlich gelenkte Verbesserung des Schweizer Sports. Man könnte direkt meinen, es stünden Erneuerungswahlen vor der Tür! Nun, wer sich bei den Sportlern für die nächsten Wahlen mit seinen Interpellationen wirklich lieb Kind machen wollte, dem wäre in Erinnerung zu rufen, daß es vorderhand eine leichtathletische Disziplin mit allen Mitteln zu fördern gilt: den Urnen-Gang!

Expo

Bei dem zu erwartenden Andrang muß mit Verkehrskalamitäten größten Ausmaßes gerechnet werden. Um nicht chaotische Zustände einreißen zu lassen, haben die waadtländischen Polizeibehörden um polizeiliche Verstärkungen nachgesucht. Die Polizeikräfte von Kanton und Stadt Zürich werden ein Mannschaftskontingent zur Unterstützung ihrer waadtländischen Kollegen stellen. – Die zürcherischen Expobesucher werden sich im Lausanner Chaos wie zu Hause fühlen.

Hörgeräte
Micro-Electric AG Zürich 1
Schweizergasse 10
micro-electric

Le Locle

Eine Delegation des Moskauer Stadtsowjets stattete Le Locle einen offiziellen Besuch ab. Dem Moskauer Bürgermeister Promislow wurden zwei Neuenburger Pendulen überreicht, eine für das Moskauer Stadthaus, die andere für Chruschtschow. – Als Novität erhielten die Pendulen sichelförmige Anker eingebaut und Pendel in Form von Hämmern.

SKASG

Eine Expertise des wissenschaftlichen Dienstes der Zürcher Stadtpolizei stellte fest, daß die von der Armee eingekauften Sicherheitsgurten für Motorfahrer die nach den Vorschriften der Schweizerischen Kommission für Autosicherheitsgurten verlangte Reißfestigkeit nicht erfüllen. – Wahrscheinlich sind die Sicherheitsgurten dafür teurer gewesen, und für unsere Soldaten ist nur das Teuerste gut genug.

Heilwesen

Der Informationsdienst der Medizinischen Gesellschaft Basel wehrt sich energisch gegen die Anpreisung alkoholischer Getränke, insbesondere des Whiskys, als Heilmittel. Der mögliche Nutzen solcher Getränke sei keineswegs erwiesen! Wir sind durchaus mit dem Protest einverstanden, glauben aber doch, daß er zu weit geht. Immerhin ist der mögliche Nutzen alkoholischer Getränke mit 100prozentiger Sicherheit in einem Falle bewiesen: beim Fiskus.



☒ Milchpreis: Importeurslogan 1965 – «Champagner – die Milch des kleinen Mannes!»

☒ DDR an Genfer Welthandelskonferenz nicht zugelassen. Mauer-Blümchen.

☒ Eurovision-Schlagerpreis: Schweiz ohne jeden Punkt. Müssen wir für die Jury bestechender werden?

☒ US-Gericht: Verstaatlichung amerikanischen Besitzes auf Kuba rechtsgültig! Castro freut sich diebisch ...

☒ «Venus von Milo» in Japan. Endlich ein französischer Weltreisender, der nicht bei jeder Gelegenheit die Arme zum Himmel hebt ... Dä

Rom

In Rom wurde der Chor der Roten Armee anlässlich der letzten Vorstellung beim Absingen der Heuchelhymne «Die Russen wollen keinen Krieg» aus dem Publikum mit Orangenschalen beworfen. Es ertönten Rufe: «Erinnert euch an Ungarn!» In der Schweiz unterblieben solche Störaktionen. Da lag es aber nicht an den Orangen. Da lag es an den Birnen ...

Das Zitat der Woche

Die große Stunde des Allerprimitivsten scheint angebrochen zu sein. Wenn morgen ein Bursche mit schmutzigen Haarzotteln, zerlumpten Kleidern und einer Gitarre auf ein Podium steigt, dann wird er, vorausgesetzt, daß er nicht singen, sondern krähen kann, zur Attraktion. «Radio und Fernsehen»

Paris

Die französische Hauptstadt war zufolge verschiedener Streiks eine Woche ohne Strom, ohne Gas, ohne Metro, ohne TV, ohne Radio. Aber, wurde dort mit einem Seufzer der Erleichterung festgestellt, auch eine Woche ohne de Gaulle.

New York

Der dänische Außenminister Haekkerup kritisierte in New York öffentlich die Politik de Gaulles. Er klagte den französischen Staatspräsidenten der Überheblichkeit an und meinte, wenn auch der Gene-

ral immer nur in der ersten Person Einzahl spreche, so seien seine Entschlüsse jedenfalls für Dänemark keineswegs verbindlich! Kinder und dänische Außenminister sagen die Wahrheit.

London

Nach 16jähriger Tätigkeit als Mäusefänger im britischen Innenministerium starb Hauskater Peter. Er erhielt ein Staatsbegräbnis. Sein mit Bronzegriffen versehener Eichensarg wurde auf einem mit blauem Samt ausgeschlagenen Karren zum Grab geschoben. – Die Meldung, Kater Peter sei gedalt worden, entspricht nicht den Tatsachen.

Sport

Dem Boxweltmeister im Schwergewicht, Cassius Clay, auch Großmaul genannt, soll wegen dunklen Abmachungen und unwürdigem Benehmen sein Weltmeistertitel aberkannt werden! Das geht denn nun doch zu weit! Wenn man gleich jedem Großmaul wegen dunklen Machenschaften und unwürdigem Benehmen seine Titel aberkennen würde ...

Doping-Skandal in Italien

führt beinahe zu einem «Bürgerkrieg» zwischen Bologna und Mailand und liefert damit ein Vorspiel zu den nächsten Wahlen. Nur ist zu sagen, daß sich der Italiener wegen seiner Fußballmannschaft weit mehr ereifert als für seine Partei ... (nur der Italiener? –).

O Weh... o Clay!

notiert von Max Mumenthaler

Ich bin die große Faust der Welt, und was sich mir entgegenstellt, das wankt beim ersten Wischer schon zur nächsten Unfallstation!

Und wenn es einmal richtig kracht, ist eine Million gemacht, der Dollar hüpfet dem Cassius Clay ergeben in das Portemonnaie.

O Mamm', schick ein Gebet zum Sohn, er sitzt auf eines Gottes Thron, viel höher als der Karim Khan, und hat den goldnen Gürtel an.

Ich bin die Zeit, des Lebens Uhr, doch schlag ich nicht die Stunden nur, ich schlage alles was besteht, daß er vor mir zu Boden geht:

Vernunft und Wahrheit, Geist und Sinn, genau so wie den Brummbär Clinn!, und zeige jedem, der's vergißt, wie spät es heute wirklich ist!